

Fragebogen zur Inklusion von Migrant/inn/en mit sprachlichem Förderbedarf an deutschen Berufsfachschulen für Ergotherapie

1. In welchem Bundesland befindet sich Ihre Schule?

2. Macht sich der bestehende Anstieg von Migrant/inn/en innerhalb Deutschlands in Ihrer Schule bemerkbar? Wenn ja, wie?

3. Mit wie vielen Schüler/inne/n konnten Sie bereits Erfahrungen innerhalb der letzten 10 Jahre zu dieser Thematik sammeln?

- 0
 1
 2-4
 5-10
 mehr als 10

4. In wie vielen Klassen haben Sie Migrant/innen mit sprachlichem Förderbedarf (gehabt)? (aktuelle oder vergangene Jahrgänge der letzten 10 Jahre)

- 0
 1
 2-3
 4-5
 mehr als 5

5. Wie groß sind/waren die Klassen der letzten 10 Jahre, welche Migrant/inn/en mit sprachlichem Förderbedarf enthalten, durchschnittlich?

- weniger als 10 Schüler/innen
 11-15 Schüler/innen
 16-20 Schüler/innen
 mehr als 20 Schüler/innen

6. Wie viele Migrant/inn/en mit sprachlichem Förderbedarf sind/waren in den letzten 10 Jahren in den (entsprechenden) Klassen vorhanden?

- ein/e Schüler/in
- 2-3 Schüler/innen
- 3-5 Schüler/innen
- mehr als 5 Schüler/innen

7. Welche Mindestanforderung (Sprachniveau) gibt es für die Schüler/innen, um eine ergotherapeutische Ausbildung bei Ihnen zu beginnen?

- keine
- B1-Zertifikat (weiter mit Frage 9)
- B2-Zertifikat (weiter mit Frage 9)
- eigener Eindruck durch ein persönliches Gespräch
- andere:

8. Anhand welcher Faktoren entscheiden Sie ob der/die Bewerber/in für Ihre Ausbildung (sprachlich) geeignet ist?

9. Welche Angebote/Maßnahmen bieten Sie an, um die Migrant/inn/en während der ergotherapeutischen Ausbildung zu unterstützen?

10. Wann finden diese Angebote/ Maßnahmen zeitlich statt? (Mehrfachantwort möglich)

- parallel während des regulären Unterrichts (separiert)
- im regulären Unterricht
- nach/vor dem regulären Unterricht
- am Wochenende
- in den Ferien

11. Wann finden diese Angebote im Ausbildungsverlauf statt? (Mehrfachantwort möglich)

- vor Ausbildungsbeginn
- während des 1. Ausbildungsjahres
- während des 2. Ausbildungsjahres
- während des 3. Ausbildungsjahres

12. In welchen Intervallen und zeitlichen Umfängen finden diese Maßnahmen statt?

13. Wer führt diese Maßnahmen durch?

- Lehrkräfte
- externe Dozent/inn/en
- externe Einrichtung

14. Wie werden diese Maßnahmen finanziert?

- durch die Schule
- durch die Schüler/innen
- von Extern, und zwar

15. Führten die durchgeführten Maßnahmen zu einem erfolgreichen Absolvieren der Ausbildung? Wenn ja, in wie weit?

ja, und zwar

nein, weil

16. Haben Ihre Lehrkräfte Zusatzqualifikationen bezüglich der Inklusion (von Migrant/inn/en) bzw. besteht die Möglichkeit solche zu erwerben?

nein

ja, und zwar:

17. Gab es Versuche, den Schüler/inne/n mit sprachlichen Defiziten die Ausbildung zu ermöglichen, die vorzeitig abgebrochen wurden?

nein

ja, weil